

## Masterarbeit:

### «Erfolgsfaktoren von Kollaborations-Projekten im Schweizer Gesundheitswesen»

---

Ausgangslage:	<p>Multi-Stakeholder-Kooperationen sind ein wichtiger Ansatz, um das Gesundheitssystem weiter zu entwickeln und Innovationen zu fördern. Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren, einschliesslich Versicherern, Leistungserbringern (Apotheken, Spitäler, Ärzte, Spitex), Industrie und Patient/innen, ist entscheidend für die Erreichung optimaler Gesundheitsergebnisse.</p> <p>Im Schweizer Gesundheitswesen sind in den letzten Jahren zahlreiche Kooperationen entstanden. santeneXt ist ein Projekt, das solche Kooperationen identifiziert und fördert. Dabei hat santeneXt rund 120 Kooperationen identifiziert, erfasst und kategorisiert.</p>
Thema/Ziele:	<p>In einer Masterarbeit sollen Kooperationsprojekte im Schweizer Gesundheitswesen untersucht werden. Dabei gilt es, die Projekte zu charakterisieren und Erfolgsfaktoren zu identifizieren. Zudem gilt es abzuschätzen, auf welche Art solche Multi-Stakeholder-Kooperationen zu einer Weiterentwicklung des Gesundheitssystems beitragen können.</p>
Unser Beitrag:	<p>santeneXt unterstützt den Studenten/die Studentin auf mehreren Ebenen aktiv:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugang zu unserer Datenbank mit Kollaborationsprojekten</li> <li>- Expertise zu und Erfahrungen mit Kollaborationsprojekten</li> <li>- Zugang zu Akteuren des Gesundheitssystems sowie zu den Kollaborationsprojekten.</li> </ul>
Methoden:	<p>Um dieses Thema zu untersuchen, sind verschiedene Methoden möglich: u. a. Literaturrecherchen, Experten und Stakeholder-Befragungen oder Befragung von Leitungsgremien von Kollaborationsprojekten.</p>
santeneXt:	<p>santeneXt ist ein Do Tank: Wir bringen Akteure des Schweizer Gesundheitswesens zusammen, die gemeinsam die Gesundheitsversorgung verbessern möchten. Damit beschleunigen wir den Innovations-Prozess: Wir animieren zur Durchführung von Innovationsprojekten, bringen aktive Akteure zusammen, und fördern den Austausch zu Resultaten und Erfahrungen. Informationen unter: <a href="http://www.santenext.ch">www.santenext.ch</a></p>
Kontakt:	<p>Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Mathis Brauchbar, Projektleiter santeneXt, <a href="mailto:brauchbar@advocacy.ch">brauchbar@advocacy.ch</a>.</p>

Einige der wichtigsten Erfolgsfaktoren für Zusammenarbeiten im Gesundheitswesen sind:

---

1. **Geteilte Vision und Ziele:** Alle Beteiligten an der Zusammenarbeit sollten eine gemeinsame Vision und Ziele für die Verbesserung von Gesundheitsergebnissen teilen.
2. **Klare Kommunikation:** Effektive Kommunikation ist entscheidend für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Alle Beteiligten sollten in der Lage sein, offen und effektiv miteinander zu kommunizieren. Sie sollten in der Lage sein, die Perspektiven, Bedürfnisse und Anliegen des anderen zu verstehen.
3. **Vertrauen und gegenseitiger Respekt:** Vertrauen und gegenseitiger Respekt sind wichtig für den Aufbau starker Partnerschaften. Alle Beteiligten sollten einander vertrauen und Vertrauen in die Fähigkeiten des anderen haben.
4. **Balancierte Anreize:** Die Anreize aller Beteiligten an der Zusammenarbeit sollten auf die Erreichung der gemeinsamen Ziele ausgerichtet sein. Dies kann durch gemeinsame finanzielle Anreize, Leistungsmetriken und andere Mechanismen erreicht werden.
5. **Starke Führung:** Effektive Führung ist entscheidend für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Führungskräfte sollten in der Lage sein, die Richtung für die Zusammenarbeit vorzugeben, andere zu inspirieren, auf die gemeinsamen Ziele hinzuarbeiten, und Konflikte, die auftreten können, zu lösen.
6. **Nutzung von Daten und Analytik:** Die Nutzung von Daten und Analytik kann dazu beitragen, Bereiche zur Verbesserung zu identifizieren und Fortschritte auf dem Weg zu den gemeinsamen Zielen zu verfolgen. Alle Beteiligten sollten Zugang zu relevanten Daten und Analytik haben, um Entscheidungen zu unterstützen.
7. **Kontinuierliches Lernen und Verbessern:** Kontinuierliches Lernen und Verbessern sind entscheidend für langfristigen Erfolg. Alle Beteiligten sollten offen für Feedback sein, bereit sein, voneinander zu lernen, und sich zu kontinuierlichen Verbesserungen verpflichten.